

gischen Positionen wie im VEB Schwermaschinenbau Lauchhammer: „Spitzenleistungen bei Erzeugnissen verlangen Spitzenleistungen in der Technologie“, im Gaskombinat Schwarze Pumpe: „Projektierte Parameter sind keine Leistungsgrenze“ oder wie im VEB Schweißtechnik Finsterwalde: „Verkauft wird nicht, was wir konstruieren, sondern konstruiert wird, was gebraucht wird und verkauft werden kann.“

Die guten Ergebnisse bei der Erfüllung des Planes Wissenschaft und Technik und die Erfahrungen in der ideologischen Arbeit in diesen Betrieben beweisen, daß eine beharrliche politische ökonomische Agitation unter Führung der Parteiorganisation dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt zielstrebig zum Durchbruch verhilft.

### Keine Minute Arbeitszeit zu verschenken

Als agitatorisch sehr wertvoll haben sich betriebsbezogene Ausstellungen wie beispielsweise im Tagebau Bärwalde, im RAW Cottbus und in den Braunkohlenkombinaten des Kreises Senftenberg zu Problemen der Intensivierung bewährt. Nachahmenswert sind gleichfalls die abrechenbar und vergleichbar gestaltete ökonomische Sichtagitation am Arbeitsplatz sowie die zielgerichtet in den Arbeitskollektiven eingesetzten Lektorate.

Am wirksamsten sind wir in unserer Überzeugungsarbeit dann, wenn wir es verstehen, die ganze Palette der Formen und Methoden der ökonomischen Agitation und Propaganda koordiniert und zielgerichtet auf die Schwerpunkte unserer politisch-ideologischen, und ökonomischen Aufgaben auszurichten. Ein solcher Schwerpunkt ist in unserem Bezirk gegenwärtig der Wohnungsbau.

Im Mai dieses Jahres stellte das Sekretariat einer Arbeitsgruppe die Aufgabe, durch eine zielgerichtete ökonomische Agitation und Propaganda überall in den Baukollektiven und Bauleitungen feste Kampfpositionen zur vollen Erfüllung unseres Wohnungsbauprogramms zu schaffen. Dabei bewähren sich vor allem die Öffentliche, politisch orientierende, sachlich und aktuell informierende Führung des sozialistischen Wettbewerbs, das Fördern von Bauarbeiterinitiativen, die verstärkte Arbeit mit den Besten, die Schaffung von Beispielen ökonomischer Sichtagitation, von Traditionskabinetten und Konsultationsstützpunkten, das wirksamere Nutzen von Leistungs- und Bestwertvergleichen sowie spezifischen Erfahrungsaustauschen. Spürbare Aktivitäten löste eine junge Bauarbeiterbrigade des WBK Cottbus aus. Unter dem Motto „Wir haben nicht eine Minute Arbeitszeit zu verschenken“, fordert sie alle Kollektive des



Eine interessante Sichtagitation unterstützt im Gaskombinat Schwarze Pumpe wirkungsvoll die öffentliche Führung des sozialistischen Wettbewerbs.

Foto: Jan Peter Kasper

Bezirk zu einem kritisch-schöpferischen Meinungsstreit um die volle Nutzung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens heraus. Eine zielgerichtete ökonomische Agitationsarbeit in der „Lausitzer Rundschau“ fördert die öffentliche Aussprache und neue Initiativen. Der bisherige Verlauf der Diskussion unterstreicht ganz deutlich: In der ökonomischen Agitation und Propaganda geht es nicht um die Propagierung von technischen Einzelheiten, sondern um konkrete politisch-ideologische Arbeit mit den Menschen. Sie muß auf Denk- und Verhaltensweisen orientieren, die den heutigen Maßstäben der Wirtschaftspolitik, die dem Kampfprogramm der Bezirksparteiorganisation zum 30. Jahrestag der DDR entsprechen. In diesem Sinne werden wir auch als Bezirksleitung Cottbus der SED in unserer politischen Führungstätigkeit noch zielstrebig beitragen, die politische Massenarbeit, die ökonomische Agitation und Propaganda, straff und einheitlich zu leiten, vorausschauend zu planen und auf entsprechende Schwerpunkte zu lenken.